

tuoch verprembt, aber der felten halber mit wullem tuech überdeckt worden. nach disen send noch 3 wägen nachainander gefaren, die all drei wie der kinigin wagen mit samat bedeckt, auch also mit guldem und silberm tuech verprembt. nach disen 3 wägen ist noch ain 4. wagen gevolgt, der ist mit schwarzem tuech bedeckt und mit weißem und gelbem tuech verbrembt gewesen. es send auch vor und neben der kinigin wegen 8 lagkaien und bei jedem wagen etlich wagenheber gangen. die lagkaien send auch wie die des kinigs beklaidt. die fuerleut und etlich wagenheber send in schwarzen rüden, mit weiß- und gelbem wullentuech verbrembt, gewesen. aber die pferdt, so an disen wägen gezogen, send nit in ainer rüstung gewesen. nota: die gelben und weißen gebrem umb die samatin wagendecken send nit mit guldem und silberm tuech, sonder auch nun mit gelbem und weißem samat verbrembt, doch an allen orten mit guldin und silbern schnieren umbneet gewesen. nach den 7 wägen send geriten 20 gliedt hatschier, all mit leichtem harnasch mit iren knebelspießen, die sie in hülsen neben inen geführt haben.

Die reiter alle send hinauf bis gen sant Ulrich umb den Salzstadel gezogen und [haben] an baiden seiten bis zum Tanzhaus<sup>1</sup> herab in der ordnung gehalten und auf Jr kön. mt. gewardt.

Als nun Jr kön. mt. under der stat himel bis zum Raishaimershoff komen, daselbst die ganze clerisei, mit iren cöstlichen mendlen angethan, auch der appt von sant Ulrich<sup>2</sup> und der weichbischoff<sup>3</sup> in iren inslen — der weichbischoff mit ainem gulden creiß — auf Jr kön. mt. gewartet, da haben in die herren vom Thumb und das capittel under irem himel empfangen, aber Jr mt. hat den pfaffen gar kain reverentz erzaigt, ist auch von seinem pferdt nit abgestanden, sonder gestreckts under den himel gerückt. der himel ist von blauem atlaß gemacht, den 6 thumbherren getragen, und ander 6 neben inen zum umbwechslen gangen.

Als nun die kön. mt. zu der Thumbkirchen komen, ist Jr mt., auch die kinigin mit den kiniglichen kindern und irem frauenzimmer vor der kirchen abgestanden. da hat der weichbischoff vor der kirchen under der porten Jr kön. mt. benediciert und Jrer mt. das gulden creiß

1. Bei St. Moritz.

2. Jakob Köplin.

3. Michael Dornvogel, Weichbischof von 1554 bis 1586. S. über ihn A. Schröder im Archiv f. Gesch. des Bistums Augsburg, V (Dillingen 1919), S. 449 ff.